

# Sakristanenvereinigung tagte wieder einmal in Schübelbach

Die Sakristanenvereinigung Ausserschwyz-Glarus traf sich zur Generalversammlung. Der Altendörfli Sakristan Markus Ruoss verlässt nach 25 Jahren als Kassier die Vereinigung, er wurde zum Ehrenmitglied gewählt.

**T**urnusgemäss in der March, nach mehr als 20 Jahren, trafen sich die Sakristaninnen und Sakristane Ausserschwyz-Glarus kürzlich im Restaurant Rössli in Schübelbach. Nachdem Gemeindepräsident Othmar Büeler den Anwesenden die Gemeinde Schübelbach vorgestellt hatte und die Mitglieder der Sakristanenvereinigung an der Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche teilgenommen hatten, begann die 94. Generalversammlung.

Präsidentin Klara Beeler-Ott begrüsst 43 Sakristaninnen und Sakristane sowie drei Gäste. Einen besonderen Gruss richtete sie an Markus Ruoss, Sakristan in Altendorf. Er ist seit dem 17. September 2024 Präsident des Schweizerischen Sakristanenverbandes (SSV).

Zügig wurden anschliessend die Traktanden in Angriff genommen. Die Kasse, welche Markus Ruoss vorstellte, wies eine kleine Vermögensvermehrung auf. Das Traktandum Wahlen brachte ein paar Veränderungen im Vorstand. Die Präsidentin sprach einen herzlichen Dank und ein freundliches Willkommen an alle Neugewählten aus. Anschliessend wurde das Jahresprogramm 2025/2026 vorgestellt.

## Sechs Neumitglieder begrüsst

Bei den Mutationen musste ein Todesfall beklagt werden sowie ein Austritt. Zum Glück konnten auch sechs Neumitglieder begrüsst werden. Sieben Mitglieder wurden für ihre Vereinstreue geehrt. Zwei Mitglieder sind schon 50 Jahre dabei.

Da Markus Ruoss die Sakristanenvereinigung nach 25 Jahren als Kassier verlässt, wurde er von der Präsidentin mit einem Geschenk verabschiedet,



Vorstand unter dem Präsidium von Klara Beeler-Ott

Bild zvg

zum Ehrenmitglied vorgeschlagen und anschliessend unter Applaus einstimmig gewählt.

## Revidierte Statuten genehmigt

Die Revision der Statuten aus dem Jahre 1970 wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Unter

Verschiedenem wurde der Fortbildungskurs in Einsiedeln vom kommenden März erwähnt und zur Mitarbeit aufgerufen. Anschliessend brachte Kirchenratspräsident Erhard Gresch den Versammelten die Kirchgemeinde Schübelbach und das vor ein paar Jahren umgebaute Pfarrhaus etwas

näher. Mit einem herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder für ihre tatkräftige Unterstützung während des ganzen Jahres schloss die Präsidentin um 13 Uhr die Generalversammlung in Versform ab. Die Anwesenden genossen anschliessend ein gemeinsames Mittagessen. (hp)

## PFÄFFIKON

### Letzte Orgelmatinee der Saison

Die letzte Orgelmatinee der Saison vom Samstag, 8. März, um 11 Uhr, wird vom Rapperswiler Organisten und Kirchenmusiker Davide De Zotti gestaltet. Quer durch die Musikgeschichte hat er ein Programm mit unbekanntem und berühmten Namen zusammengestellt. So reicht die März-Matinee vom frühesten originalen Orgelwerk aus dem 14. Jahrhundert über ein opernhaf klingendes Stück des 19. Jahrhunderts aus Italien zu einem berühmten, virtuos Bach-Werk bis zum Boléro de Concert der französischen Orgelmusik der Romantik. (eing)

### Erste Pitch-Night in Schwyz ist gelungen

In einer gelungenen Veranstaltung im Pompelo in Schwyz gewährten vier Unternehmerinnen Einblicke in ihre innovativen Konzepte. Das Frauennetz Schwyz organisierte den Abend, der nicht nur einen Raum für Networking bot, sondern auch für intensive, teils kritische Diskussionen unter Unternehmerinnen sorgte.

Die Unternehmerinnen begeisterten mit ihren unkonventionellen Ansätzen zur Bewältigung von Herausforderungen unserer Zeit und gewannen das Publikum durch ihre Authentizität. So teilte Ingrid Huse von «Chime-tac» ihre Sichtweise auf die zukünftige Bedeutung von Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, die im Zuge der nächsten Periode der chinesischen Metaphysik von besonderer Relevanz sein wird. Ihre These, dass das «Feuer» als zentrales Element in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen wird, stiess auf grosses Interesse.

## Die Psyche am Arbeitsplatz

Tanja Mächler, die sich mit «Hochsensibilität» beschäftigt, zeigte eindrücklich auf, wie diese mit psychischen Erkrankungen in Zusammenhang steht. Ihre Botschaft war: Unternehmen sollten die Hochsensibilität ihrer Mitarbeitenden ernst nehmen, um das volle Potenzial ihrer Teams auszuschöpfen und Krankheitsausfälle aufgrund von psychischen Belastungen zu verhindern.

Larissa Bednar, Gründerin der «Bednar Beratung», beleuchtete in ihrem Vortrag mit Beispielen aus dem Alltag die dominierende Rolle des Egos bei Konflikten und wie der Kontakt zur Natur helfen kann, diese aufzulösen. Ihr Vortrag über die «Entlarvung von Ego-Konflikten» stiess auf breite Zustimmung, vor allem bei Frauen, die ähnliche Erfahrungen gemacht hatten – beruflich oder privat.

Belén von «True Connection» teilte schliesslich ihre persönliche Geschichte über das Leben mit ADHS und wie sie das Ungleichgewicht in ihrem Leben als Chance für persönliches Wachstum und für ein besseres Verständnis des Vata-Typs im Ayurveda nutzen konnte. Sie sprach über die Herausforderungen, die das luftige Wind-Element des Vata in einer Gesellschaft stellt, die oft auf Stabilität und Struktur bedacht ist.

## Inspiration und Networking

Der Abend war nicht nur eine Plattform für unternehmerische Visionen, sondern auch für einen intensiven Austausch. Die gut besetzten Tische des Pompelo bezeugten das hohe Interesse und liessen auch Lampenfieber aufkommen. Ob Frau den Abend auf der Pitch-Bühne oder im Publikum verbrachte: Anwesende Unternehmerinnen und Frauen gingen nach dieser Pitch-Night um eine Erfahrung reicher nach Hause.

Das Frauennetz plant im September einen weiteren solchen Event. (eing)

# Ein gelungener Kinoanlass für alle

Insieme Ausserschwyz und Kiwanis Club March-Höfe organisierten Erlebnis für Menschen mit Behinderungen.

Unlängst erlebten Menschen mit Behinderungen einen besonderen Tag, der im Zeichen des Miteinanders und der Freude stand. Organisiert von Insieme Ausserschwyz, einem Verein, der sich für die Integration von Menschen mit Behinderungen einsetzt, fand ein Kinobesuch im Kino Cineboxx in Einsiedeln statt. Der Film «Paddington in Peru» sorgte für strahlende Gesichter und viel Gelächter.

## Popcorn und Milch

Die Vorfriede war gross, als die 45 Teilnehmenden mit dem Car anreisten. Sie wurden von Franz Kälin, der das Kino für den Anlass gratis zur Verfügung stellte, herzlich empfangen. Nach der Ausrüstung mit dem obligaten Popcorn nahmen alle in den gemütlichen Kinossesseln Platz. Der charmante Bär Paddington, der in diesem Abenteuer nach Peru reist, entführte die Zuschauenden in eine bunte Welt voller Abenteuer und Freundschaft. Die zufriedenen Gesichter im Publikum zeigten, wie sehr der Film die Herzen berührte und für unvergessliche Momente sorgte.

Nach dem Film ging es weiter zur Milchmanufaktur in Einsiedeln, wo ein köstlicher Zvieri auf die Gäste wartete. Bei Speis und Trank konnten sich alle stärken und die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen.



Helferinnen und Helfer von Insieme Ausserschwyz und dem Kiwanis Club March-Höfe zusammen mit Franz Kälin (hinten links), Inhaber der Cineboxx, Einsiedeln.

Bild zvg

Ein herzlicher Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern von Insieme Ausserschwyz und dem Kiwanis Club March-Höfe sowie Franz Kälin. Ihre Unterstützung war entscheidend,

um den Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. Der Kiwanis Club March-Höfe übernahm zudem die Finanzierung des Anlasses.

Das gemeinsame Kinoerlebnis war

ein wunderbares Beispiel dafür, wie durch Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung Freude und Gemeinschaft entstehen können – ein Tag, der in Erinnerung bleibt. (eing)